

Natur erleben

Viele Menschen zieht es jetzt hinaus in die Natur. Wandern ist eine besonders schöne Art, die Natur zu geniessen.

Tiere beobachten

Die meisten Wanderer freuen sich, wenn sie ein wildes Tier beobachten können. Die meisten wilden Tiere fliehen vor Menschen. Man muss sich ruhig verhalten um sie zu sehen. Meist sieht man die Tiere nur aus der Ferne.

Abstand halten

Kommt ihnen doch mal ein Tier zu nahe? Zum Beispiel ein Dachs oder ein Fuchs? Dann hilft ein ruhiger Rückzug. So fühlt sich das Tier nicht angegriffen. Geben sie dem Tier einen Fluchtweg.

Die meisten Tiere flüchten lieber und greifen nur im Notfall an. Kommt ihnen das Tier noch immer näher? Dann machen sie sich gross und machen Sie viel Lärm.

Auf der Kuh-Weide

Viel öfter begegnen Wanderer Weidetieren wie Kühen. Denn oft führen die Wander-Wege mitten über die Weide. Kühe sind nicht aggressiv. Sie sind sich gewöhnt, dass Menschen über die Weide laufen. Aber durch falsches Verhalten können sich Kühe bedroht fühlen. Deshalb gilt: Auf der Weide nicht laut schreien, nicht wild herumfuchteln und nicht zu nah an die Kühe herangehen. Gehen Sie ruhig und mit Abstand an ihnen vorbei. Ganz

wichtig: Nehmen Sie den Hund an die Leine.

Vorsicht bei Mutter-Tieren

Wenn eine Kuh ein Junges bei sich hat, muss man besonders vorsichtig sein. Das Mutter-Tier möchte ihr Junges um jeden Preis beschützen. Darum mag sie es nicht, wenn die Menschen zu nahe kommen. Auch wenn die Kälber noch so niedlich aussehen, halten Sie Abstand.



(Fotos: SSI)



Büro für Leichte Sprache

Ein Angebot vom Liechtensteiner Behinderten-Verband



Diese Seite ist in Einfacher Sprache geschrieben.

Weitere Informationen zum Thema Leichte Sprache und Einfache Sprache finden Sie auf:

www.leichtesprache.li

Corona-Virus

Seit März hat sich das Corona-Virus in Europa immer mehr verbreitet. Es folgten viele Einschränkungen für die Bevölkerung. Die Einschränkungen sind nötig um die Ausbreitung des Virus zu stoppen. Jetzt hat sich die Lage etwas beruhigt.



Fall-Zahlen

Bisher wurden 82 Personen in Liechtenstein positiv auf Corona getestet. Eine Person ist verstorben. Alle andern sind mittlerweile wieder gesund. Im Moment gibt es keine positiv getesteten Personen in Liechtenstein. Trotzdem muss man noch etwas vorsichtig sein. Es ist immer noch wichtig, die Hygiene-Regeln einzuhalten.

Lockerungen

Da sich die Situation etwas entspannt hat, wurden bereits einige Massnahmen gelockert. Zum Beispiel muss man nicht mehr 2 Meter Abstand halten. Nun reicht 1,5 Meter Abstand aus. Restaurants sind wieder geöffnet. Es gibt auch keine Sperrstunde mehr. Veranstaltungen mit höchstens 1000 Personen sind erlaubt. Allerdings braucht man zum Teil ein besonderes Schutz-Konzept. Weitere Lockerungen werden immer im Volksblatt bekannt gegeben.

Grenzen geöffnet

Seit 15. Juni sind die Grenzen wieder geöffnet. Zum Beispiel nach Österreich und Deutschland. Viele Menschen gehen regelmässig über die Grenze zum Einkaufen. Der Grund: In Österreich und Deutschland sind viele Sachen günstiger. Das Einkaufen im Ausland ist für viele Liechtensteiner Betriebe ein Problem. Sie verlieren dadurch Kundschaft.

Regional Einkaufen

Während der letzten Wochen waren einige Läden geschlossen. Dadurch machten Sie viele Verluste. Darum wäre es wichtig, wenn weiterhin viele Menschen in der Region einkaufen würden. Damit unterstützen Sie die Läden in Liechtenstein.

Lob und Kritik

Gefällt Ihnen die Seite? Haben Sie Ideen, wie die Seite verbessert werden kann?

Dann wenden Sie sich an:

Liechtensteiner Behinderten-Verband, Julia Kerber, Tel. 00423/ 390 05 15, E-Mail: julia.kerber@lbv.li

Redewendung einfach erklärt

Dieses Mal wird diese Redewendung erklärt: **Etwas mit links machen.**

Bedeutung

Etwas mit links machen bedeutet: Etwas ohne grosse Anstrengung machen. Oder dass man etwas ganz nebenbei erledigt. Zum Beispiel: Die Hausaufgaben mache ich mit links. Früher hatte die Redewendung eine andere Bedeutung. Damals bedeutete es: etwas mit wenig Sorgfalt machen.

Herkunft

Von 10 Personen schreibt 1 Person mit der linken Hand. Das heisst, die meisten Menschen sind Rechtshänder. Das war auch vor 100 Jahren so. Zu dieser Zeit ist die Redewendung entstanden. Bei Rechtshändern ist die linke Hand oft ungeschickter als die Rechte. Zum Beispiel das Ausschneiden eines Kreises mit der linken Hand fällt Rechtshändern schwer. Daraus entstand die Redewendung: Wenn jemand etwas sogar mit der linken Hand machen kann, dann muss es sehr einfach sein. Übrigens mussten sich Linkshänder früher oft umgewöhnen. Und in der Schule mit der rechten Hand schreiben.

